



Einladung

Fachtagung der
Antidiskriminierungsnetzwerke
Hessen



10.10.2024
10 - 16 Uhr

stadtRAUMfrankfurt
Mainzer Landstraße 293
60326 Frankfurt

**RESILIENZ UND
SELBSTERMÄCHTIGUNG
IN DER
ANTIDISKRIMINIERUNGSARBEIT**



Anmeldungen bitte bis zum **04.10.2024** unter Angabe von Name,
Pronomen* und Organisation an:
amka.adinet@stadt-frankfurt.de

*Bitte bei der Rückmeldung Pronomen angeben (z. B. they/sie/er), damit
wir alle respektvoll ansprechen können.

Einladung

Als AdiNetze Hessen möchten wir Sie und Euch herzlich zu unserem diesjährigen Fachtag einladen. Die erfolgreiche Zusammenarbeit zwischen staatlichen und zivilgesellschaftlichen Akteur*innen wurde beim letzten Fachtag deutlich und zeigt nach wie vor, wie wichtig langfristige und nachhaltige Maßnahmen gegen Diskriminierung sind. Daran anknüpfend widmet sich die diesjährige Veranstaltung dem Thema „Resilienz und Selbstermächtigung in der Antidiskriminierungsarbeit“. Der Fachtag bietet eine Plattform zum Austausch und zur Vernetzung sowie Möglichkeit, die Antidiskriminierungsarbeit in unseren Regionen voranzubringen.

Details zum barrierearmen Zugang

Der Fachtag ist für die Teilnehmenden kostenfrei. Das Veranstaltungs-Foyer im stadtRAUMfrankfurt ist stufenlos erreichbar, hat ein taktils Leitsystem und für diesen Tag auch genderneutrale barrierefreie Toiletten. Es gibt öffentliche Behindertenparkplätze vor dem Gebäude. Assistenzhunde sind willkommen. Es werden alternative Sitzgelegenheiten und ein Rückzugsort zur Verfügung stehen. Das Foyer kann jederzeit verlassen und wieder betreten werden.

Falls Sie von besonderen Einschränkungen bei der Teilnahme betroffen sein sollten und sich deshalb Unterstützung wünschen, wie z.B. Kinderbetreuung, (Gebärden-)Dolmetschen oder Begleitung wegen Sehbehinderung, dann bitten wir Sie, uns dies frühzeitig mitzuteilen.

Wir stärken die Antidiskriminierungsarbeit nur gemeinsam!

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung, Ihre Erfahrungen und Ihr wertvolles Wissen!

Mit freundlichen Grüßen

die Antidiskriminierungsnetzwerke Hessen (AdiNetze Hessen)

Ablauf:

- 09:30 Uhr bis 10:00 Uhr: Ankommen
- 10:00 Uhr bis 10:30 Uhr: Eröffnung durch Trägervertretung aus den ADiNet-Projekten, Begrüßung durch Bişenk Ergin (AdiNet Rhein-Main) und Susanne Stedtfeld (Leiterin der Stabsstelle Antidiskriminierung (HMSI))
- 10:30 Uhr bis 11:15 Uhr: Impulsvortrag von Christine Emmer (Akademische Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Gesundheitspsychologie, Universität Mannheim) **Auswirkungen von Diskriminierung auf die psychische Gesundheit**
- 11:30 Uhr bis 12:30 Uhr: Fishbowl-Diskussion **Auswirkungen von Diskriminierung auf Identität**
- 12:30 Uhr bis 13:30 Uhr: Mittagspause mit **Markt der Möglichkeiten**
- 13:30 Uhr bis 15:30 Uhr: Verschiedene Workshops (Anmeldung vor Ort)
- 15:30 Uhr: Letzte Worte & Verabschiedung
- 16:00 Uhr: Ende

Moderation: Tarah-Tanita Truderung

Über die Veranstaltenden:

Die AdiNetze sind regionale Antidiskriminierungsnetzwerke in Hessen, die durch die Antidiskriminierungsstelle im Hessischen Ministerium für Arbeit, Integration, Jugend und Soziales gefördert werden.

Insgesamt gibt es vier regionale Antidiskriminierungsnetzwerke in Hessen: Nordhessen, Südhessen, Rhein-Main und Mittelhessen. Wir leisten horizontale Antidiskriminierungsarbeit in den Bereichen Vernetzung, Sensibilisierung, Prävention und Öffentlichkeitsarbeit nach dem AGG. Dies bedeutet, dass wir als Netzwerk alle Diskriminierungsgründe in unserer Arbeit gleichberechtigt berücksichtigen und im Netzwerk unsere Erfahrungen (auch aus der Arbeit zu einzelnen Diskriminierungsmerkmalen) teilen.

Unsere Workshops:

Adiam Zerisenai:

Verwaltungsmitarbeitende mit Rassismuserfahrung stärken

Die berufliche Auseinandersetzung mit Rassismus, insbesondere wenn man selbst davon betroffen ist, kann besonders herausfordernd sein. Auch in den etablierten Strukturen der öffentlichen Verwaltung steht die Öffnung durch Antidiskriminierungsstrukturen noch am Anfang. Gemeinsam wollen wir an folgenden Fragen arbeiten: Was bedeutet es, als von Rassismus betroffene Person in der Verwaltung zu arbeiten? Welche Methoden gibt es, um mit Mikroaggressionen und Rassismus umzugehen? Wie und wann macht man Rassismus zum Thema und wann nicht? Wie kann man Allianzen schaffen?

Asmaa El Idrissi:

Mit AGG für Vielfalt und Selbstermächtigung: Wie gute Antidiskriminierungsstrukturen aussehen

In dem Workshop werden wir uns intensiv mit den Basics des AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) und der Einrichtung von Beschwerdestellen befassen. Dabei wird es sowohl um Grundlegendes wie den Geltungsbereich, die Definition von Diskriminierung, ihrer Arten sowie die verschiedenen Diversity-Dimensionen gehen, als auch um gute und nachhaltig wirkende Beschwerdeverfahren nach dem AGG und um die Frage, was diese Stellen benötigen und welche Zielwirkung sie haben müssen, um nachhaltig zu wirken.

Catrin Michalla und Nicoletta Rapetti:

Empowernde Strukturen - Welche Bedingungen braucht Selbstermächtigung?

In dem Workshop soll herausgearbeitet werden wie die Bedingungen für selbstermächtigende Strukturen sein müssen, damit wirkliche Selbstermächtigung stattfindet. Oft genug existieren gut gemeinte Ansätze, die Menschen dazu befähigen sollen, Expert*innen in eigener Sache zu werden und sich selbst aktiv in unterstützungsgebende Systeme einzubringen. Genauso oft sind solche Ansätze aber nicht barrierearm, nicht konsequent durchdacht und vor allem von denjenigen ersonnen, die eben gerade nicht diejenigen sind, die ermächtigt werden sollen. Der Workshop soll auf Fallstricke dieser Art hinweisen, die Wichtigkeit von „Peerarbeit“ und „Peerkonzepten“ herausstellen, die ausschließenden Mechanismen von bereits bestehenden Strukturen sichtbar machen, Barrieren benennen und damit zu Ideen anregen, die wirkliche Ermächtigung ermöglichen.

Sun Hee Martischius:

Selbstfürsorge als widerständige Praxis in der Antidiskriminierungsarbeit

In diesem kurzen Workshop gehen wir gemeinsam aus betroffener Sicht der Frage nach: Wie können wir im Alltag Selfcare-Strategien finden? Wie notwendig ist community care und welche Kraft ziehen wir aus Gemeinschaft? Wie sehen unsere Ressourcen aus und wie laden wir ausgebrannte Batterien wieder auf? Was braucht es, um in diversen Teams zu arbeiten und wie können wir weich bleiben, wo doch das Außen oft Härte erfordert? Warum ist es wichtig, sich um den Körper zu kümmern, wenn unsere Arbeit doch so oft lösungsorientiert und verkopft ist? Wir werden in Kleingruppen und im Plenum verschiedenen Fragen nachgehen, ein bisschen Körperarbeit machen und in zwei Stunden Impulse sammeln, die nachhaltig weiterverfolgt werden können.

Die Anmeldung für die Workshops findet vor Ort statt